WILHELMSHAVENER ZEITUNG



Das Bundespolizeiorchester und der Wilhelmshavener Männerchor konzertierten in der Stadthalle.

W7-FOTO: KNOTHE

Bombastisch: Conqest of paradise

BENEFIZKONZERT Männerchor und Bundespolizeiorchester harmonierten

Machtvolle Chöre, russische Impressionen. Das Benefiz-Konzert des Männerchores war ein großer Erfolg.

VON WOLFGANG NIEMANN

WILHELMSHAVEN – Mit "Kameraden auf See" eröffnete das Bundespolizeiorchester Hannover unter Leitung von Harald Frey am Montag das große Benefizkonzert in der gut besuchten Wilhelmshavener Stadthalle. Dieser bewusst maritime Auftakt kam gleich gut an und noch mehr anschließend das hervorragende Zusammenwirken mit dem Wilhelmshavener Männerchor unter Leitung von Michael Wintering.

Bürgermeister Holger Barkowsky dankte stellvertretend für den Schirmherrn, Oberbürgermeister Andreas Wagner, für die Veranstaltung, deren Reinerlös der Prävention und einem Industriedenkmal zukommt. Eine Hälfte durfte Horst Heitmann vom Verein für kommunale Prävention entgegennehmen, den anderen Rüdiger Niedtiedt vom Verein zum Erhalt der Südzentrale. Das Publikum wurde für seinen finanziellen Beitrag mit einer Fülle musikalischer Leckerbissen belohnt, wie dem Priesterchor aus Mozarts "Zauberflöte".

Es war ein machtvoller Chor, den die Mannen von der Jade bei "O Isis und Osiris", begleitet vom Orchester, darbrachten. Das sollte sich nach reinen Orchesterstücken aber noch steigern z. B. mit "An der schönen blauen Donau". Doch hier sollte es nicht der allseits bekannte orchestrale Walzer sein, sondern die seinerzeit von Johann Strauß für

den Wiener Männergesangverein geschriebene Chorfassung mit den Textzeilen "Donau so blau, so blau", zu der die Presse damals erstmals den Begriff "Schlager" prägte. Dazu dirigierte der ehemalige Chef des Marinemusikkorps selbst das Polizeiorchester und den Chor. Das Publikum applaudierte begeistert.

Gewissermaßen als Kontrastprogramm schwang Harald Frey den Taktstock zum Glenn Miller-Klassiker "Tuxedo Junction", doch auch die hier von den 45 Polizeimusikern vorgelegte Lässigkeit gefinl hertere

fiel bestens.

Entsprechend gut gelaunt ging es nach der Pause in die Verlosung von Fahrrädern und CDs aus der Tombola, die Georg Lübben, 1. Vorsitzender des Männerchors, humorvoll mit der Werbung um neue Mitglieder verband.

Die Stimmung wurde noch

besser, als gleich vier Posaunisten bei Henry Fillmores "Lassus Trombone" vor der Bühne marschierten und es swingen ließen. Bei den Russischen Impressionen dagegen war das Publikum zum Mitmachen aufgefordert und es klatschte mit, wenn zwischen "Wolgaschiffern" "Abendglocken" immer wieder die fröhliche "Kalinka" aufklang. Hinreißender Höhepunkt im zweiten Teil war allerdings die weltberühmte Filmmusik zu "1492 - Conquest of Paradise", die Henry Maske als Auftrittsmusik zu seinen Boxkämpfen populär gemacht hat.

Hier nun war es vor allem auch der bestens eingestellte Männerchor, der mit seinem Gesang die erhaben bombastische Orchestermusik zu einem gewaltigen Sound emporhob und dem Original

recht nahe kam.